

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 79 (1972)

Heft: 5

Vorwort: Texturierer auf Durststrecke

Autor: Trinkler, Anton U.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Texturierer auf Durststrecke

Der Anteil der Chemiefasern an der Rohstoffverarbeitung in der Textilindustrie hat rapid zugenommen. Er liegt heute weltweit bei über 40 % aller Textilfasern. Für 1980 wird ein Anteil von 54 % – in Westeuropa sogar 68 % – erwartet. Der Optimismus europäischer und überseeischer Chemiefaserkonzerne war noch vor einem Jahr fast grenzenlos. Die Euphorie war ansteckend: Texturierer haben sich zu leichtgläubig von der Expansionswelle nach oben tragen lassen. Unkoordinierte Kapazitätserweiterungen kumulierten das Angebot. Ueberproduktion ist eine Frage der Planung und der Solidarität. Jahre der Vollbeschäftigung liessen Ueberlegungen zu diesen Fragen subsidiär, zweitrangig erscheinen. Auch das Schrumpfen der Konjunktur-Rhythmen während der letzten vier Jahre schien von geringer Bedeutung zu sein: Gleichförmigkeit ist indessen nicht identisch mit Gleichzeitigkeit.

Es ist kein Geheimnis, dass in- und ausländische Texturierer zur Zeit grösste Mühe haben, ihre Produktionsanlagen kostendeckend auszulasten. Das Zusammenbrechen der Texturgarnpreise hat existenzgefährdende Masse angenommen. Manche leben in begründeter Angst. Konzentrationen, Zusammenschlüsse sind **ein** Mittel, den Platz an der Sonne zu behalten. Trotzdem bleibt auch dann ein Nachgeschmack: der Verlust der Eigenständigkeit. Sind wir schon so weit, dass wir auch das hinnehmen? Einfach so? Weil die vordergründigen Probleme leichter zu bewältigen sind als der Kampf um die Erhaltung unternehmerischer Freiheit, Selbständigkeit und Unabhängigkeit?

Unternehmer sein, heisst etwas unternehmen! Priorität Nummer eins hat dabei die Neukonzeption unternehmerischer Existenzberechtigung im volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Sinn. Aus ihr lässt sich mit nachhaltiger Konsequenz das Wie zum Durchstehen der gegenwärtigen Durststrecke ableiten.

Mit nüchterner Zuversicht gehen fähige Texturierer keinem wirtschaftlichen Marignano entgegen! Noch gibt es genügend Ansatzpunkte für einen intensiven Leistungswettbewerb.

Anton U. Trinkler